

19.10.2013 von 10.00 - 18.00 Uhr:

1. **Optimiertes Vorgehen beim Mamma Karzinom „Step bei Step“**
(HP Emanuel Schaaf, FAKODH)
2. **Die intravenöse Sauerstofftherapie nach Dr. med. H.S. Regelsberger beim Mamma Ca**
(Dr. med. Felix Bethge, Paracelsus Klinik Lustmühle)
3. **Klinische . Prognosefaktoren uPa / PAI 1 beim nodal negativen Mamma Ca / TKTL-1 positive Tumore**
(HP Emanuel Schaaf, FAKODH)

Mittagspause

4. **Neue Möglichkeiten in der Therapie von Tumorerkrankungen - TKTL1- und APO-Bluttest**
(Dr. Heiko Hofmann, Tavarlin AG)
5. **Aluminium und Mamma Ca**
(Dr. Philippa Darbre, University of Reading, UK)
6. **Interventionelle Onkologie bei Leber und Lungenmetastasen: lokale Chemotherapie, LITT, Radiofrequenz**
(Prof. Dr. med. Vogl, Diagnostische und Interventionelle Radiologie, Uni-Klinik Ffm)
7. **Fragen der Teilnehmer**

20.10.2013 von 10.00 - 15.00 Uhr:

1. **Phytotherapie mit Artemisia annua beim Mamma Ca (Anwendungsbeispiele)**
(HP Emanuel Schaaf, FAKODH)
2. **Naturheilkundliche Hormontherapie**
(HP Emanuel Schaaf, FAKODH)
3. **Vitamin B17 beim Mamma Karzinom**
(HP Emanuel Schaaf, FAKODH)

Mittagspause

4. **TKTL1-positive Tumore und Vitamin C Hochdosis-Therapie**
(HP Emanuel Schaaf, FAKODH)
5. **Prophylaxe und Verlaufskontrolle mit S-HER2/neu zur Rezidivreduzierung**
(HP Emanuel Schaaf, FAKODH)

Aluminium und Mamma Ca!

Aluminium ist ein Metallöstrogen!
Welche Konsequenzen hat das bei erhöhten Hormonrezeptoren am Tumor?

Dr. Philippa Darbre; University of Reading, UK

Dr. Philippa Darbre konnte in Laborversuchen nachweisen, dass Aluminium 3H-Östradiol vom Östrogen-Rezeptor verdrängen kann. Etwas Ähnliches soll auch das Schwermetall Cadmium können. Das hat zur Folge, dass Expression von mRNA, die von Östrogenen reguliert wird, drastisch erhöht wird. Eine erhöhte Zellteilungsrate, höher als mit Östrogenen selbst, ist eine weitere Folge. So induziert Aluminium erhöhte DNA Doppelstrangbrüche und verankert ein unabhängiges Wachstum von MCF10A-Zellen (menschliche Zellen der Intima der Milchgänge der Brust). Bei menschlichen östrogenabhängigen Brustkrebszellen (MCF-7-Zellen) kann Aluminium die Beweglichkeit und die Auswanderung erhöhen. Ebenso wird Eindringungsaktivität in fremde Gewebe dieser Zellen durch Aluminium erhöht. Der genaue molekulare Mechanismus muss noch erforscht werden!

Laserablation (LITT) und Radiofrequenzablation (RFA) beim Mamma Ca

Prof Thomas J.Vogl,
Direktor des Institutes Diagnostische und Interventionelle Radiologie Uni-Klinik Frankfurt

Vorstellung regionaler Chemotherapie bei Metastasen des Mamma Ca's in der Brust, der Leber, der Lunge und den Weichteilen. Indikationen zur Thermoablation mittels Laserablation (LITT) und Radiofrequenzablation (RFA) bei solitären Metastasen der Leber, Lunge, sowie Kombinationsverfahren bei Knochenmetastasen mit Zementierung. Mit diversen RCT-Techniken werden am Tumor drei- bis Zehnfach, im Extremfall bis zu siebzigfach höhere Zytostatika-Konzentrationen erzielt, als mit der systemischen Chemotherapie. Dieser Vorteil wird auch beim Mamma Ca genutzt. Bei jeder vierten Patientin verschwindet der Mamma Tumor allein durch regionale Chemotherapie. Nicht nur in den Extremfällen, in denen der Tumor bereits bis in die Thoraxwand gestreut hat und jegliche Operation sinnlos erscheint, ist sie der systemischen Chemotherapie überlegen. Grundsätzlich sollte immer die Regionale Chemotherapie der Systemischen vorgezogen werden, wenn das Tumorgeschehen örtlich begrenzt ist, wie am Thorax, den Lungen oder der Leber.

Die intravenöse Sauerstofftherapie nach Dr. med. H.S. Regelsberger beim Mamma Ca

Dr. med. Felix Bethge
Paracelsus Klinik Lustmühle (Schweiz)/Oxyven GmbH & Co. KG

Bei der Intravenösen Sauerstofftherapie (IOT) bewirken geringe und zeitlich begrenzte Sauerstoffmengen eine Stärkung der körpereigenen antioxidativen Abwehrmechanismen und somit auch eine Stärkung der Abwehr gegen die Krebsentstehung. Verschiedene andere Mechanismen wie die vermehrte Bildung von Prostazyklin und des Enzyms 15-Lipoxygenase-1 sowie die Hemmung von Adhäsionsmolekülen durch IOT hemmen die Krebsentstehung bzw. die Bildung von Metastasen. Methode, Wirkungsweisen und praktische Erfahrungen werden ausführlich erörtert.

Neue Möglichkeiten in der Diagnostik von Tumorerkrankungen - TKTL1- und APO-Bluttest

Dr. Heiko Hofmann, Tavarlin AG

Während seiner Forschungsaktivität hat Dr. Johannes Coy das Gen TKTL1 entdeckt, das für den Vergärungsstoffwechsel von Krebszellen verantwortlich ist. Bei diesem Vergärungsprozess ohne Nutzung von Sauerstoff wird Milchsäure gebildet, die es den Krebszellen ermöglicht, invasiv zu werden und Metastasen zu bilden. Ausserdem sind die TKTL1-positiven Zellen resistent gegen Chemo- und Strahlentherapie, so dass sich dadurch die schlechte Prognose für viele Tumorpatienten erklären lässt. Was bedeutet das für die Therapie?
Ist die Umstellung auf kohlenhydratarmer Ernährung die einzige mögliche therapeutische Möglichkeit?

HER-2/neu in der Betreuung von Mammakarzinom Patientinnen

Heilpraktiker Emanuel Schaaf, FAKODH

HER-2/neu ist ein Onkoprotein, das bei etwa 20-30 % aller Mammakarzinom-Erkrankungen überexprimiert ist. Ein Teil der Oberfläche des HER-2/neu - Rezeptors schilfert ab und kann im Blut gemessen werden. Eine HER-2/neu Überexpression ist mit einer schlechteren Prognose, einem aggressiven Verlauf der weiteren Erkrankung, einer kürzeren Lebenszeit und mit einer höheren Wahrscheinlichkeit zu Metastasen verbunden. Der Serummarker HER-2/neu eignet sich besonders zur effektiven Therapieüberwachung von Patientinnen mit metastasierendem Mammakarzinom, die mit Trastuzumab (Herceptin), aber auch anderen Hormon- oder Chemotherapien oder naturheilkundlich behandelt werden.

Onkologie Forum 19. & 20.10.2013

Anmeldung

Onkologie Forum 19. & 20.10.2013

Titel, Name _____

Vorname _____

Straße/Hausnr. _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____

E-Mail _____

Datum/Unterschrift _____

Kostenbeitrag: 215,00 €
Mitglieder der FAKODH zahlen nur 200,00 €

Bitte überweisen Sie die Teilnahmegebühr auf folgendes Konto:

FAKODH, Emanuel Schaaf
Postbank Hannover
BLZ: 250 100 30
Kontonr.: 793 649 309

Vermerk: Onkologie Forum 19. & 20.10.2013

Onkologie Forum 19. & 20.10.2013

Bedeutung hochdosierter Vitamin-C-Infusionen beim Mamma Karzinom

Heilpraktiker Emanuel Schaaf, FAKODH

Aktuelle präklinische Daten erklären die selektive tumorzytotoxische Wirkweise hochdosierter Vitamin C-Infusionen beim Mamma Ca. Pharmakoepidemiologische Kohortenstudien beobachten eine deutliche Verbesserung der Lebensqualität. Im Vortrag wird auf die Auswirkungen des Vitamin C-Mangels beim Mamma Ca und auf ein plausibles Wirkmodell für den palliativen Einsatz eingegangen.

Artemisia in der Onkologie

Heilpraktiker Emanuel Schaaf, FAKODH

Was belegen die Studien, welche Konzentration von Artemisinin ist nötig? Hat der Artemisia Tee in der komplementären Onkologie seinen Platz?

Renommierter Wissenschaftler wie der Biologie-Professor Thomas Efferth vom Deutschen Krebsforschungszentrum (DKFZ) in Heidelberg untersuchen die Antitumorwirkung der China-Kräuter. Dabei haben er und seine Kollegen überraschend viele Substanzen gefunden, die zumindest in Laborversuchen das Wachstum von Krebszellen nachweislich behindern. Artemisinin, eine Reinsubstanz aus dem Einjährigen Beifuß (*Artemisia annua*) und ein heute etabliertes Mittel gegen Malaria. Ein dem Artemisinin nahe verwandter Stoff zeigte bei Patienten mit Aderhaut-Tumoren der Augen bereits Erfolg. Studien mit weiteren Krebsarten sind gefolgt.

Anmeldungen bitte schriftlich an:

FAKODH
Emanuel Schaaf
Frankfurter Str. 45
63303 Dreieich

Tel.: 06103-311310
Fax: 06103-311430

E-Mail: fakodh-buero@gmx.de
Web: www.fakodh.de

Fachakademie für klinische & komplementäre
Onkologie Deutscher Heilpraktiker

FAKODH

Onkologie Forum:
Neueste und bewährte
Diagnose- und Therapieverfahren
beim Mamma Karzinom

Termin: **Samstag, 19.10.2013**
10:00 - 18:00 Uhr

Sonntag, 20.10.2013
10:00 - 15:00 Uhr

in Kooperation mit:

Prof. Dr. med. Thomas Vogl
Institut für Diagnostische und Interventionelle
Radiologie, Uniklinik Frankfurt

Dr. Philippa Darbre
University of Reading, Großbritannien

Dr. med. Felix Bethge
Paracelsus Klinik Lustmühle für Oxyven GmbH

Dr. Heiko Hofmann
Tavarlin AG, Pfungstadt

Heilpraktiker Emanuel Schaaf
FAKODH, Dreieich

Veranstaltungsort:

Konferenzzentrum Rubenbauer
Hauptbahnhof München

Tagungsraum: Gleis 21 - 1. OG

80335 München